



AUFTAKTKONZERT DER REIHE

22. November 2013 um 20 Uhr im historischen Ballsaal
Mayu Kishima (Violine) und Delphine Lizé (Klavier)
Werke von W. A. Mozart, E.-A. Ysaÿe, M. Ravel und J. Brahms

BIOGRAGPHIEN

Mayu Kishima (Violine)



Die Frankfurter Allgemeine Zeitung schreibt über Mayu Kishima: “ Sie wurde durch Mstislav Rostropowitsch der Welt auf die gleiche Weise bekannt gemacht wie Karajan Anna-Sofie Mutter berühmt machte oder Lorin Maazel – Hilary Hahn.”

Mayu Kishima wurde in Kobe (Japan) geboren. Mit drei Jahren erhielt sie ihren ersten Geigenunterricht. Kishima ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Im Jahr 2000 hat sie als 13-Jährige die Musikwelt zum ersten mal auf sich aufmerksam gemacht, als sie den Zweiten Preis (der Erste wurde nicht vergeben) beim renommierten Wieniawski International Wettbewerb für junge Geiger gewann. Kishima war damit die jüngste Japanerin, die jemals diesen Wettbewerb gewonnen hat. Darüber hinaus ist Mayu Kishima Preisträgerin des Queen Elisabeth-Wettbewerbs, und in 2011 wurde an sie, für die herausragende musikalische Interpretation von Bruch's Violin Konzert Nr. 2, der erste Preis des Internationalen Musikwettbewerbs durch David Garret in Köln 2011 überreicht. Im Juni 2004 konzertierte Kishima mit dem Russian National Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Vladimir Spivakov. Die Presse bemerkte zu ihrem Spiel: “Kein Wunder, dass der große Mstislav Rostropovitsch sie als “die beste junge Geigerin der Welt” bezeichnete. Sie beeindruckte das Publikum mit hervorragender Technik und reifem Verständnis für die Musik.” Kishima konzertierte bereits mit zahlreichen führenden Orchestern, u.a. Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia (unter der Leitung von Mstislav Rostropovitsch), London Symphony Orchestra, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Klassische Philharmonie Bonn. Sie gab Rezitale in vielen Städten u.a. in Moskau, St. Petersburg, Tokio, Berlin, Prag und New York. Mit Mayu Kishima liegen inzwischen verschiedene CD-Aufnahmen vor. Mit Vladimir Ashkenazy und dem NHK Symphony Orchestra spielte sie die “Tzigane” (Rapsodie für Violine und Orchester) für “Ravel: *Orchestral Works*” ein. Es war die erste Aufnahme von Ashkenazy mit dem NHK Symphony Orchestra überhaupt (veröffentlicht bei “Octavia Records” im Jahr 2003). Mit dem gleichen Orchester und Dirigenten arbeitete sie nochmals in 2006 zusammen. In 2008 wurde Kishima's erste Solo CD mit dem Titel “Chaconne” veröffentlicht, 2012 erschien ihre CD “Rise”, ebenfalls bei Octavia Records, mit Werken für Violine und Klavier von Tschaikowsky, Saint Seans, Hubay, Ysaye und Fauré. Seit ihrem erfolgreichen Studienabschluss an der Musikhochschule Köln bei Prof. Zakhar Bron in 2012 lebt Mayu Kishima in Paris und Köln. Höhepunkte im Konzertkalender 2012/13 der heute 26jährigen Geigerin sind Konzerte (Tschaikowskys Violinkonzert) mit dem Prager Sinfonieorchester in mehreren Städten Japans, eine Tour durch Belgien mit dem Sinfonieorchester Flandern, mit einer Liveübertragung des belgischen Rundfunks, ein weiteres Konzert in Japan (Beethovens Violinkonzert) mit dem RCC Symphony Orchestra unter Leitung von Kento Nakagawa sowie ein Konzert mit dem NHK Symphony Orchestra unter Leitung von Sir Roger Norringtons in Japan. Bereits im Februar 2013 eröffnete Mayu Kishima das Sochi Winter International Arts Festival mit dem Novaya Rossiya State Symphony Orchestra unter der Leitung von Yuri Bashmet. Ebenfalls gemeinsam mit Yuri Bashmet wird Kishima in Österreich im Rahmen eines Meisterkurses unterrichten und im Anschluss mit dem weltberühmten Bratschisten in Wien und anderen Städten Österreichs konzertieren. Außerdem ist sie erneut von Martha Argerich zu deren Festival ins schweizerische Lugano, und von Michael Guttman zum Musikfestival ins italienische Pietrasanta eingeladen worden. Es fanden u.a. Konzerte mit Natalia Gutman in Moskau statt.

Quelle: www.komarova-reinicke.com

Grand Resort Heiligendamm GmbH & Co. KG

18209 Bad Doberan-Heiligendamm · Deutschland · Telefon: +49 38203 740-0 · Telefax: +49 38203 740-7474
info@grandhotel-heiligendamm.de · www.grandhotel-heiligendamm.de

 **LEADING
HOTELS**

SELEKTION
DEUTSCHER LUXUSHOTELS



AUFTAKTKONZERT DER REIHE

22. November 2013 um 20 Uhr im historischen Ballsaal
Mayu Kishima (Violine) und Delphine Lizé (Klavier)
Werke von W. A. Mozart, E.-A. Ysaÿe, M. Ravel und J. Brahms

Delphine Lizé (Klavier)



„ Ihre Art zu spielen erinnert an die Kunst des großen Horowitz. Sie besitzt die Fähigkeit, die Aufmerksamkeit des Zuhörers in jedem Augenblick zu fesseln.“
(R10, Classica)

Delphine Lizé, geboren in Nizza, wurde zunächst von Odile Poisson am Conservatoire de Nice sowie von Brigitte Engerer und Jacques Rouvier am Conservatoire de Paris (CNSM) unterrichtet. Mit zwei ersten Preisen am Konservatorium in Nizza, ihrer Nominierung bei der TV-Show „Victoires de la musique“ in der Kategorie „Junge Talente“ im Alter von 15 Jahren und einem weiteren 1. Preis am Konservatorium in Paris im Alter von 17 Jahren sorgte Delphine bereits in jungen Jahren für großes nationales Aufsehen. Es folgten erste Engagements mit Orchestern, so beim Festival "Symphonew“ mit dem *Orchestra of Cannes-Provence-Côte d'Azur* unter der Leitung von Philippe Bender. Grigori Gruzman, der russische Pianist und große Pädagoge überzeugte Delphine schließlich, das Klavierstudium in seiner Klasse an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg aufzunehmen, wo sie 2008 das Konzertexamen erfolgreich bestand, und nunmehr selbst unterrichtet. Von so bedeutenden Pianisten wie Evgeni Koroliov, Abdel Rahman el Bacha oder Elisso Virssaladze gelobt, erhielt Delphine Lizé 2006 den Steinway Preis in Hamburg und den Masefield Preis der Alfred-Toepfer-Stiftung, 2007 den Preis der Berenberg Bank und 2008 den Ebel Preis. Im Jahr 2006 erscheint Delphine Lizés erste CD (label Intrada), mit Robert Schumanns Davidsbündlertänzen sowie seinen Fantasiestücken. Die Kritiker sehen in Delphines Debüt-CD ein Meisterwerk: *„ Ihr zarter Anschlag berührt, sie bringt das Klavier zum Singen, es atmet in großen Zügen, entwickelt ein dichte, intime Atmosphäre, träumerisch und verführerisch...“* (Classica April 2006) und *„Delphine Lizé ist eine erstaunliche Künstlerin, die etwas Neues zur Schumann Interpretation beiträgt“* (Le Monde de la Musique März 2006). So und Ähnliches schreibt die internationale Presse. Mit Werken von Schumann, Beethoven, Liszt, Prokofiev und Chopin erscheint ihre zweite CD „Pleyel“ zur Wiedereröffnung des Pleyel Saales mit dem neuen Pleyel Konzertflügel P280.

Auch sie wird von der Kritik mit viel Lob bedacht und gefeiert:

„ Eine erster Klavierabend hatte schon den Reichtum ihrer Klangvariabilität, die Vollständigkeit und Zartheit ihres Anschlages, die Größe ihrer Begeisterungsfähigkeit aufgedeckt.“ (ffff, Telerama)

„Die Künstlerin begeistert durch ihr fantasievolles Spiel, durch ein freizügige und mutige Intonierung, wie man sie nicht oft hört.“ (L'Express)

Delphine Lizés Repertoire schließt inzwischen auch zahlreiche Werke der Neuen Musik ein, so u.a. Kompositionen von Eric Tanguy, Thierry Escaich, Betsy Jolas, Elmar Lampson, Wolfgang Andreas Schultz. In Nohant, mit „Chopin Musset“ konnte man Delphine Lizé an der Seite des Schauspielers Jean Michel Dhermay in einer Aufführung erleben, in der sie ihr Talent als Pianistin mit ihren schauspielerischen Fähigkeiten verbinden konnte. Delphine Lizé konzertierte bereits mit zahlreichen Orchester u.a. mit dem Hamburger Symphonieorchester, dem Orchester des Landes in Bearn, dem Cannes Orchester, dem London Chamber Orchestra, dem NDR Symphonieorchester, mit bedeutenden Dirigenten und Musiker wie Sir Warren Green, Vasily Petrenko, Augustin Dumay oder Yoel Gamzou. Sie gab zahlreiche Klavierabende u.a. in Berlin, Roque d'Anthéron, Hamburg, Milan, Luxemburg, Sendai und Paris.

Quelle: www.komarova-reinicke.com

Grand Resort Heiligendamm GmbH & Co. KG

18209 Bad Doberan-Heiligendamm · Deutschland · Telefon: +49 38203 740-0 · Telefax: +49 38203 740-7474
info@grandhotel-heiligendamm.de · www.grandhotel-heiligendamm.de

 LEADING
HOTELS®

SELEKTION
DEUTSCHER LUXUSHOTELS